

Der Musik einen höheren Stellenwert geben KWZ 24.10.2016

Kornwestheim Andrea Kulin ist gestern in ihr Amt als Kirchenmusikerin eingesetzt worden. *Von Susanne Mathes*

Als Persönlichkeit, „die die Musik unserer ganzen Gemeinde zusammenführt und weiterentwickelt“, begrüßte der geschäftsführende Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde, Horst Rüb, gestern Andrea Kulin. Sie ist seit einigen Tagen im Amt und wurde gestern bei einem festlichen Gottesdienst in der Johanneskirche eingeführt, bei dem sie sowohl mit Bach-Werken an der Orgel als auch dirigierend und am Klavier begleitend mit der Johanneskantorei gleich umfangreich zum Einsatz kam.

Die Gemeinde wolle der Kirchenmusik einen höheren Stellenwert einräumen, sagte Horst Rüb. Sie halte das gerade in einer Zeit, in der der ziemlich wortlastige Gottesdienst vielen Menschen immer fremder werde, für den richtigen Weg. Andrea Kulin stellte sich den Gottesdienstbesuchern vor, skizzierte kurz ihren Lebensweg und erklärte, sie freue sich auf die Erfahrungen in



Anstoßen mit den neuen Mitarbeiterinnen: Pfarrer Horst Rüb mit Gabriele Mateja (links) und Andrea Kulin.

Foto: Susanne Mathes

Kornwestheim mit „jung, alt und allem, was dazwischen ist“. Die Kirchenmusikerin warb auch um neue Mitstreiter in der Johanneskantorei: „Ich hoffe, hier auch richtig große Chorkonzerte mit einer leistungs-

starken Kantorei geben zu können.“ Dazu müsse der Chor aber wieder wachsen, vor allem in den Männerstimmen. In zwei Wochen werde sie übrigens ein Orgelkonzert geben, kündigte Andrea Kulin an, und kom-

mentierte lachend: „Das war jetzt der Werbeblock.“

Inhaltliche Verknüpfungen zum Anlass des Festgottesdienstes zog Pfarrer Rüdiger Fett in seiner Predigt über Paulus, in die er auch Überlegungen zu seiner aktuellen Lektüre – das Buch „Resonanz“ des Soziologen Hartmut Rosa – einfließen ließ, das sich mit den Voraussetzungen für eine gelingende Beziehung zur Welt beschäftigt. Dass auch für die Musik Resonanzen eine zentrale Rolle spielen und Schwingungen Menschen miteinander in Beziehung bringen, passe zu diesem Tag, sagte Fett.

Im Gottesdienst wurde auch Gabriele Mateja als neue Mitarbeiterin der evangelischen Kirchenpflege begrüßt. Sie wird sich der Buchhaltung annehmen. Mateja hatte früher schon einmal bei der Kirchenpflege gearbeitet. „Es freut uns, dass unsere Firma offensichtlich nicht so schlecht ist“, meinte Horst Rüb gut aufgelegt, „wenn ehemalige Mitarbeiter sogar zu uns zurückkommen.“

Die Johanneskantorei zeigte sich zum Start mit ihrer neuen Leiterin gut präpariert und brachte unter anderem mit einem afrikanischen Lied die Gottesdienstbesucher zum Mitklatschen. Nach dem Gottesdienst gab's nebenan im Gemeindesaal noch einen Stehempfang.